

Feuerwerk der Farben

AUSSTELLUNG Der Kunstverein zeigt Werke des Mannheimer Malers und Bildhauers Dietmar Brixy

Von
Angela Zimmermann

WORMS. „Ripe and fruity“ – „reif und fruchtig“ – lautet der Titel der aktuellen Ausstellung des Künstlers Dietmar Brixy im Kunstverein. Gepaart mit Werken seiner Reihe „Eden“ ergibt sich ein Feuerwerk an Farben und optischen Eindrücken.

Während in der „Eden“-Reihe die Feige das immer wiederkehrende Element ist, sind es bei „Ripe and fruity“ die Zitrusfrüchte. Doch egal welche Frucht, es bedarf eines genaueren Hinsehens, um sie auszumachen, denn Brixy ist ein Freund des „action paintings“: Um die Farben aufzutragen, verwendet er Werkzeuge wie den klassischen Pinsel, Spachtel, Tapezierpinsel oder auch die eigenen Hände. Mit einer bestimmten Rütteltechnik entstehen durch die „Handarbeit“ ganz spezielle Strukturen und Muster. Viele seiner Eden-Bilder weisen meanderförmige Gebilde auf, die oftmals an naturbelassene Flüsse erinnern.

Passend dazu tragen die Bilder Namen wie „Gihon“ oder „Perat“, zwei der vier Paradiesflüsse. Am Fluss entlang ranken Feigen. Schmückendes „Beiwerk“ sind Abbildungen echter Feigenblätter, die Brixy in seinem Garten sammelt. Auch diese sind bei genauerem



Der Mannheimer Künstler Dietmar Brixy ist ein Vertreter des „action paintings“.

Foto: photoagenten/Alessandro Balzarin

Hinsehen recht deutlich zu erkennen. Damit nähert sich Brixy der figürlichen Malerei an und unterscheidet sich deutlich von Jackson Pollock, dem wohl bekanntesten Vertreter des „action paintings“.

Neben dem scheinbar willkürlichen Auftragen der Farben wendet der Mannheimer eine weitere, den meisten aus der Kinderzeit bekannte Technik an. Ähnlich wie mit Wachsmalkreide, mit der sich mehrere Schichten übereinander auftragen und dann mit Kratz-

werkzeugen die unteren wieder frei legen lassen, arbeitet auch Brixy. So modelliert der Maler und Bildhauer seine Werke und vereint zwei Kunstformen in einer. Zudem hat er im Schaffensprozess unmittelbaren Kontakt zum Bild.

Die arbiträr wirkenden Farbexplosionen sind bei Brixy meist kontrolliert, denn er zielt bei jedem Bild auf eine bestimmte Farbstimmung ab. Bei seinem Werk „Dusk“ sind es Blau- und Violett-Töne, bei „Trojano“ dominieren Lila-Tö-

ne. Dies schaffe eine gewisse Ordnung, meint Dr. Dietmar Schuth, künstlerischer Leiter des Kunstvereins.

Sein 1,60 mal 6,30 Meter großes Werk „Edge of Eden“, der „Rand von Eden“, erinnert allerdings deutlich an Pollock. Lediglich die schwarzen Ränder auf der linken und rechten unteren Bildhälfte verleihen dem Werk eine gewisse Räumlichkeit. Die unzähligen Farbspritzer erwecken eine nahezu dramatische Dynamik, die den Betrachter mitreißen in einen

knallbunten „Lavaausstoß“. Felix Schröter und Anne Ulbrich aus Mannheim haben den Künstler bei einer Führung durch sein Atelier in einem alten Pumpwerk kennengelernt und waren begeistert. „Mich faszinieren vor allem die Vielfältigkeit und die Farben“, meint Schroeter. Die Bilder strahlten viel Fröhlichkeit aus, ergänzt Ulbrich.



Die Ausstellung von Dietmar Brixy ist noch bis zum 6. Juni zu sehen.